

Komp.: [**da-her**]t. schwerfällig gehen, °OB, °NB vereinz.: *°feit da wos, weilst so dahertraschelst* Fischbachau MB. A.S.H.

traschen, -ä-

Vb. **1** ein platschendes, klatschendes Geräusch von sich geben, stark regnen.– **1a** †ein platschendes, klatschendes Geräusch von sich geben: *es regnet, daß es drascht* DELLING I,132; *Traschen* PRASCH 24.– **1b**: *es drascht, -ä-, -o-*, „es regnet stark“ VOGT Sechsamter 61.

2 im Matsch, Schlamm herumtreten, schwerfällig gehen.– **2a** †: *dräsch-n* „im Koth herumtreten“ SCHMELLER I,570.– **2b** schwerfällig gehen: *°traschn* Fischbachau MB.

3 manschen, in weicher Masse herumhantieren: *°traschen* „im Dreck“ Bayersoien SOG.

4 †viel reden, schwätzen: *Draschen* „eine schnelle und lange Plauderei“ DELLING I,132.

Etym.: Wohl onomat. u. unter Einfluß von → *dreschen*; WBÖ V,323.

DELLING I,132; PRASCH 24; SCHMELLER I,569f.– WBÖ V,323.

Abl.: *Trasch, trasch, Trasche, träscheln, Traschet, träschig, Traschtler*.

Komp.: [**aus**]t. ausplaudern, weitererzählen, °OB, NB vereinz.: „Begebenheiten *aus-traschn*“ Hengersbg DEG.

[**da-hin**]t.: *°der droscht so dahin* „arbeitet schlampig“ Bruckmühl AIB. A.S.H.

Traschet, -ä-

N. **1**: *°Traschat* „Schneematsch“ Zwiesel REG.

2: *a Draschat* „Schneesmelze“ Haarbach GRI. A.S.H.

träschig, -icht, träschtig

Adj. **1** matschig, kotig, °OB, °NB vereinz.: *°heit is trasche dausd* Rechtmehring WS; *°wenns leint* [taut], *na werds draschig* Winklsaß MAL; *Traschig* „eine von Wasser aufgelöste Erde“ WESTENRIEDER Gloss. 585.– Bauern- u. Wetterregel: *Is dər erst Schnē ə̃ Dätschi* [Matsch], *is dəˈ ganz Wintəˈ dräschi* SCHMELLER I,569.

2 Matsch, Schneesmelze od. Schneeregen mit sich bringend, °NB vereinz.: *bei draschtögn Wöda* Rottal; *ə̃ dräschiˈs Wédəˈ* „schmuziges Wetter“ SCHMELLER I,569.

3 mit übergroßen Füßen: *Draschata* Mensch mit übergroßen Füßen Engelsbg TS.

DELLING I,132; SCHMELLER I,569, 571; WESTENRIEDER Gloss. 585.– WBÖ V,324. A.S.H.

Dräsch

N., (großes) bäuerliches Anwesen, °NB (v.a. SO) mehrf.: *°der hat a richtigts Drascht beinand* Bayerbach GRI.

Etym.: Herkunft unklar.

Komp.: [**Häuslein-mann**]d.: *a Heislman-drascht* „Anwesen eines Kleinbauern“ Mittich GRI. A.S.H.

Traschtler

M., Verleumder: *Traschtler* Dietldf BUL. A.S.H.

drasen, -ä-, -e-

Vb., schwer atmen, schnauben, °NB (v.a. WEG) mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: *°der träst wieder gscheid* „wenn sich ein Vieh oder ein Mensch überfressen hat“ Nottau WEG; *°drasen* Dollnstein EIH; *Voluit ... dräsot* Tegernsee MB 1.H.11.Jh. StSG. II,636,68; *nimb salz in den mundt, spriz ims in die naschlöcher, das es drassent wierdt* Roßbarzney (DEINHARDT) 44.

Etym.: Ahd. *drāsen*, -ōn, mhd. *drāsen*, -a-, -æ-, -e-, germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,756-758.

SCHMELLER I,675.– WBÖ V,324.

Abl.: *Draser*. A.S.H.

Draser

M.: *°Traser* „Spiralschlauch, der den aufgeblähten Kühen in den Schlund gesteckt wird“ Pleinting VOF. A.S.H.

draß(t) → [*dar*]außen.

†drat, drate

Adj., Adv. **1** schnell, ungestüm, wirbelnd: *Uiolentus ... dratiu* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. I,615,13f.; *Kein weter noch drät wazzer mich nimmer dā verirret* HADAMARV L 128,512; *vñ j̄m der pulzz nit ze drat noch ze lancksam get* Indersdf DAH 15.Jh. Clm 7744, fol.65^r.

2 sofort, sogleich, unmittelbar: *Also drate an dem heiligen svnnentage do sang er eine messe* Spec.Eccl. 29,13; *das maien schmalcz ... ich as es lustiglichen drot* HAYDEN Salomon u. Markolf 328,788f.

3 stark, heftig, sehr: *so mac ... sorgen drato, der sih suntigen ueeiz* 9.Jh. SKD 67,23f. (Muspilli).

4 völlig, ganz, vollkommen: *Permixtim drato gimiskit* Rgbg 10.Jh. StSG. II,439,4.